

### Inhalt

Hochschulpolitik	2
Kurzberichte	5
Umweltmanagement	9
Veröffentlichungen	10
Vorträge	10
Veranstaltungen	11
Personalia	15
Universitätsbibliothek	18
Studentenwerk	18
Internationales	19
Vermischtes	21
Impressum	2

### Gremientermine

03.11.04	EPK/GKL
10.11.04	Senat
17.11.04	FBRe
24.11.04	EPK/GKL
01.12.04	Senat
08.12.04	FBRe
15.12.04	Senat

### Informationen zum Stand des Fusionsprojektes

Künftig werden alle wichtigen Informationen zu Stand des Fusionsprojektes zusammengefasst in einer eigenständigen Publikation: **InFusion** lautet der Titel des neuen Mediums, das erstmals im Juli erschienen ist. Die zweite Ausgabe liegt seit einigen Tagen aus und ist auch in digitaler Form verfügbar.

Sie steht zum download bereit auf der Seite [www.modelluniversitaet.de](http://www.modelluniversitaet.de). Dort werden auch die jeweils neusten Nachrichten zum Projekt publiziert. Die Hochschulmitglieder haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich auf der (passwortgeschützten) Projekthomepage ModUL ausführlich über die Arbeit auf den einzelnen Themenfeldern zu informieren oder im Diskussionsforum ihre Meinungen und Kommentare zu veröffentlichen. Die Eingangsseite hat die Adresse: <http://www.che.de/Projekthomepages/ModUL/index.php>

Wer noch kein Passwort hat, kann dieses per eMail bei der Pressestelle ([presse@uni-lueneburg.de](mailto:presse@uni-lueneburg.de)) anfordern.

### Ab ins Ausland !

Das Akademische Auslandsamt der Universität Lüneburg hat jetzt die Austauschprogramme für das Studienjahr 2005/2006 ausgeschrieben. Alle Angebote im Überblick finden sich auf der Seite: <http://www.uni-lueneburg.de/einricht/aaa/austauschprogramme.php>

Fast 80 Angebote erwarten diejenigen, die die Gelegenheit nutzen wollen, während ihres Studiums wertvolle internationale Erfahrungen zu sammeln. Hochschulen rund um den Globus bieten sich dafür an, denn zur Auswahl stehen neben zahlreichen europäischen Ländern auch die USA, Australien, Chile oder Japan.

Weitere Informationen zur diesjährigen Ausschreibung finden Sie auch in dieser Ausgabe von Universität Lüneburg INTERN auf den Seiten 19 bis 21.

### Hochschulöffentlichkeit ist eingeladen: Stiftungsrat tagt in der Uni

Der Stiftungsrat der Universität Lüneburg wird am 12. November 2004 zu seiner sechsten Sitzung zusammen treten. Zuvor findet von 9.00 bis 10.00 Uhr die hochschulöffentliche Sitzung mit dem Beirat statt (Gebäude 14, Raum 27).

### Vorschläge für Forschungspreis gesucht !

Die Jury des Forschungspreises der Professoren macht darauf aufmerksam, dass die Vorschlagsfrist für das Jahr 2004 am 31.12.2004 abläuft. Es wird um Einsendungen von Dissertationen, Diplom- oder Magister- oder Examensarbeiten an den Vorsitzenden der Jury, Prof. Dr. Müller-Rommel, Zentrum für Demokratieforschung, gebeten.

Bei der Vergabe des Preises geht es vornehmlich um originelle Forschungsleistungen, nicht ausschließlich um die Prämierung eines guten Gesamtergebnisses.

# Hochschulpolitik

## Vizepräsident von Saldern scheidet vorzeitig aus dem Amt

Prof. Dr. Matthias von Saldern, Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Universität Lüneburg, hat im September in einem Schreiben an den Präsidenten um seine vorzeitige Entlassung aus den Amtspflichten gebeten. Seine Amtszeit sollte eigentlich erst zum 31. Dezember 2004 enden.

Zur Begründung seines Antrages, dem der Präsident Professor Dr. Hartwig Donner entsprochen hat, führte von Saldern an: "Meine Planungen für die Zeit nach der Vizepräsidentschaft waren so ausgerichtet, dass ich mich für zwei Semester frei von Lehrverpflichtungen der Forschung widmen wollte. Meine Gespräche mit dem Fachbereich Erziehungswissenschaften haben jetzt ergeben, dass dieser mit dem Beginn des Forschungsjahres zum Sommersemester 2005 große Planungsprobleme bekommen hätte. Um allen Beteiligten Schwierigkeiten zu ersparen, habe ich mich dazu entschlossen, das Forschungsjahr nach Möglichkeit bereits mit dem bevorstehenden Wintersemester, also am 1. Oktober dieses Jahres, beginnen zu lassen. Dazu aber bedarf es der Entlassung aus meinen Pflichten als Vizepräsident, die ich umgehend beantragt habe."

Präsident Donner reagierte mit Verständnis auf das Anliegen seines Vizepräsidenten: "Auch wenn die Entscheidung jetzt sehr kurzfristig fallen mußte, ist es für mich nachvollziehbar, dass der Kollege von Saldern nach mehr als drei Jahren Tätigkeit im Bereich des Hochschulmanagements nun die Chance ergreifen möchte, seine wissenschaftlichen Ambitionen weiter zu verfolgen. Die besonderen Möglichkeiten, die sich ihm dazu jetzt bieten, mußte er einfach wahrnehmen. Für seine engagierte Arbeit sowohl in seinem Ressort als auch im Rahmen des Fusionsprojektes danke ich ihm ganz ausdrücklich."

Matthias von Saldern war im Februar 2001 vom Konzil der Universität Lüneburg erstmals in das Amt des Vizepräsidenten für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs gewählt worden. Nach Ablauf der zweijährigen ersten Amtszeit hatte der Senat der Universität ihn mit der Fortführung der Geschäfte bis zum 31. Dezember 2004 beauftragt.

Von Saldern, Experte für empirische Pädagogik, ist seit 1995 Professor für Schulpädagogik im Fachbereich Erziehungswissenschaften. Die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern steht im Zentrum seiner Arbeit.

## Neu: Rat der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 14. September konstituierte sich der Rat der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Lüneburg. Dies war durch die Änderung der Grundordnung, d.h. einen entsprechend eingefügten Paragraphen möglich und von den wissenschaftlichen MitarbeiterInnen gewünscht. In § 7a (2) der Grundordnung heißt es: „Der Mitarbeitererrat fördert die Belange der Mitglieder der Mitarbeitergruppe und bringt deren Kompetenz und Erfahrung in die Meinungsbildungsprozesse an der Universität ein.“

In der ersten Sitzung wurde festgelegt, dass die in einer Sitzung jeweils Anwesenden den Rat bilden, so dass neben einem Vorstand keine weitere Gruppe gebildet wird. Gewählt wurde ein fünfköpfiger Vorstand mit zwei StellvertreterInnen: Mathias Barth, Corinna M. Dartenne, Brunhild Landwehr, Kerstin Schmeitzner (Stellv.), Stephan Schöning (Stellv.), Martin Warnke, Ulf Wuggenig.

Auf der nächsten Sitzung am 28. Oktober wurde die Geschäftsordnung beschlossen und bereits über so wichtige Themen wie „Zukünftige Wege zur Promotion“, „Vertretung des Mittelbaus in der Findungskommission für eine/n neue/n Präsidentin/Präsidenten“, „Die neue Binnenorganisation“ gesprochen.

Der Mitarbeitererrat ist erreichbar über die eMail Adresse: **Mitarbeitererrat@uni-lueneburg.de**.

Über die Aktivitäten und Beschlüsse des Mitarbeiterrates werden alle wissenschaftlichen MitarbeiterInnen mit Hilfe des Uni-Verteilers informiert.

C. M. Dartenne

### Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Universität Lüneburg  
 Redaktion: H. Zühlsdorff  
 Texterfassung + Layout: H. Zühlsdorff/S. Klebba  
 Auflage: 1.500  
 Druck: Hausdruckerei der Universität Lüneburg

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Urteil des Bundesverfassungsgerichtes  
zu Juniorprofessuren

**Staatssekretär Lange:**

**„Habilitation soll neben Juniorprofessur  
als gleichwertiger Zugang zur Professur  
ermöglicht werden“**

Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts über die bundeseinheitliche Einführung der Juniorprofessur durch das Hochschulrahmengesetz erklärte Wissenschaftsstaatssekretär Dr. Josef Lange: „Im Niedersächsischen Hochschulgesetz (NHG) ist die Juniorprofessur verankert mit eigenständiger Aufgabenbeschreibung und eigenen Landesregelungen für die Berufung und Bestellung. Die Habilitation ist in dem Gesetz vom 24. Juni 2002, also aus der letzten Legislaturperiode des Niedersächsischen Landtags, nicht mehr vorgesehen.“

Bereits in der Koalitionsvereinbarung und in der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten vom 4. März 2003 ist angekündigt, dass das NHG geändert werden soll, unter anderem um die Habilitation neben der Juniorprofessur und anderen Qualifizierungswegen wieder als gleichwertigen Zugang zur Professur zu eröffnen. „Die Novellierung des NHG, das auch andere Änderungen vorsieht, wird vorbereitet und voraussichtlich im Frühjahr 2005 dem niedersächsischen Landtag zugeleitet“, so Lange.

Diese Änderung eröffnet den Hochschulen die Möglichkeit, unterschiedliche Wege zur Professur vorzusehen. Dabei wird die Juniorprofessur erhalten bleiben. Sie hat in Niedersachsen insbesondere in den Natur- und Biowissenschaften sowie in der Medizin hohe Akzeptanz – wie die Zahlen zeigen: 60 Prozent der Juniorprofessorinnen und -professoren sind in diesen Fächern tätig.

„International sind unterschiedliche Qualifikationswege eröffnet“, sagte Staatssekretär Lange. „Die Beschränkung der Qualifizierungsmöglichkeit auf die Juniorprofessur ist aus unserer Sicht nicht wissenschaftsadäquat. Die Juniorprofessur wird sich nach unserer Einschätzung insbesondere in den vom internationalen Wettbewerb um die besten Wissenschaftler besonders geprägten Feldern durchsetzen. Wir erwarten, dass die Universitäten die unterschiedlichen Weg in den unterschiedlichen Fächerkulturen nicht nur respektieren, sondern auch fördern. Dies ist besondere Verantwortung der Universitäten als Institutionen und der in ihnen tätigen Professorinnen und Professoren.“

An den niedersächsischen Universitäten waren im Sommersemester 121 Juniorprofessorinnen und -professoren ernannt.

## **Eckpunkte für Juniorprofessur und Zeitvertragsrecht vorgelegt**

Die Wissenschaftsminister der sozialdemokratisch geführten Länder und des Bundes ergreifen die Initiative zur Schaffung von Rechtssicherheit für den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Hochschulen in Deutschland. Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn und der Senator für Bildung und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen, Willi Lemke, stellten im September in Berlin Eckpunkte zur Sicherung der Juniorprofessur und zeitlich befristeter Verträge vor. Ministerin und Senator betonten die Notwendigkeit bundeseinheitlicher Grundsätze für das Dienstrecht an den Hochschulen: „Deutschland braucht als einer der führenden Standorte für die Forschung in der Welt verlässliche Arbeitsbedingungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, um deren Mobilität zu gewährleisten.“ Die vorgelegten Eckpunkte seien ausdrücklich ein Angebot an die CDU-geführten Länder, um schnell wieder Rechtssicherheit zu erreichen.

Bulmahn hob die Notwendigkeit einheitlicher Regelungen in ganz Deutschland hervor: „Nur ein einheitliches Dienstrecht sichert den jungen Forscherinnen und Forschern die notwendige Flexibilität und Mobilität für ihre Karriereplanung im In- und Ausland.“ Lemke unterstrich seinerseits die Bedeutung der vor zwei Jahren eingeführten Juniorprofessur für den Hochschulstandort Deutschland: „Mit der Juniorprofessur kann der wissenschaftliche Nachwuchs früher als je zuvor in Deutschland selbstständig forschen und lehren.“ Beide Wissenschaftspolitiker wiesen darauf hin, dass die Juniorprofessur im Wettbewerb um die klügsten Köpfe der Welt von zentraler Bedeutung sei.

Mit dem Vorschlag soll insbesondere Rechtssicherheit für die auf der Grundlage der 5. HRG-Novelle abgeschlossenen befristeten Arbeitsverträge geschaffen werden.

Ein entsprechender Gesetzentwurf soll in den kommenden Wochen in Bundestag und Bundesrat eingebracht werden. Er ist notwendig geworden, weil das Bundesverfassungsgericht mit seiner Entscheidung im Juli das 5. Gesetz zur Änderung des Hochschulrahmengesetzes (5. HRG-Novelle) aufgehoben hatte, ohne die Juniorprofessur und das Zeitvertragsrecht selbst damit jedoch in Frage zu stellen.

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), 23.09.2004

## Informationsdossier zu Bachelor- und Masterstudiengängen

bildungsserver.de bietet Überblick zu ihrer Einführung

Beim Bildungsserver gibt es ein neues Themendossier zur Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen in Deutschland. Unter <http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=2534> sind Informationen, Beschlüsse und Übersichten, Hintergründe und Details zum neuen gestuften Studiensystem zusammengestellt.

Eingeführt werden die Studiengänge nicht nur hierzulande, sondern in allen europäischen Mitgliedsstaaten. Nach Beschluss der Europäischen Bildungsminister im Jahr 1999, der sogenannten Bologna-Erklärung, soll in den nächsten Jahren ein Europäischer Hochschulraum entstehen, in dem Studierende und Hochschulabsolventen grenzüberschreitend studieren, forschen und arbeiten können. Voraussetzung dafür sind vereinheitlichte Strukturen in der Hochschulbildung. Das Bildungsserver-Dossier bietet nicht nur wichtige Hintergrundinformationen zu diesem Prozess, es verweist auch auf konkrete Studienangebote, gibt Auskunft über die Anerkennung der Abschlüsse oder stellt Tipps für den Einstieg in den Beruf bereit.

Wie das Thema bislang in der Tagespresse behandelt und diskutiert wurde, darüber gibt das ergänzende Material aus der Datenbank Zeitungsdokumentation Bildungswesen Auskunft. In dem ständig aktualisierten Profil zum Thema „Bachelor-Master“ werden Artikel aus 39 in- und ausländischen Zeitungen und Newslettern nachgewiesen. Das Profil ist auch direkt über <http://www.dipf.de/zdb/bachelor.pdf> zu erreichen.

Deutsches Institut für  
Internationale Pädagogische Forschung

## HRK-Präsident wendet sich gegen „unverantwortliche Panikmache“: Deutscher Bachelor international nicht im Hintertreffen

„Deutsche Bachelor-Absolventen haben im Ausland nach unseren Erfahrungen keine besonderen Anerkennungsprobleme“, das erklärte der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Professor Dr. Peter Gaehtgens. Zuvor hatte ein Zeitungsbericht für Aufsehen gesorgt, nach dem der deutsche Bachelor in den USA und Kanada nicht anerkannt werde. „Das ist unverantwortliche Panikmache, die mit der

Realität nichts zu tun hat. Er schadet dem Ansehen des Europäisierungsprozesses der Hochschulen und verunsichert die jungen Leute in unverzeihlicher Weise“, erklärte der HRK-Präsident.

Im Oktober hatten Bachelorabsolventen, Arbeitgeber und Hochschulvertreter ihre Erfahrungen auf einer Veranstaltung von HRK, Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände und Stifterverband für die deutsche Wissenschaft ausgetauscht. Dabei wurde berichtet, dass ein bemerkenswerter Anteil der Bachelorabsolventen ein Masterstudium in den USA und Großbritannien aufnehme. Diese Erfahrung wurde aus Bayreuth (80 Prozent) und in anderer Runde auch aus Darmstadt berichtet. „Generelle Anerkennungsprobleme sind dort nicht bekannt“, erklärte Gaehtgens. Bei der Konferenz „Bachelor/Master der Ingenieurausbildung an Technischen Universitäten“ in Berlin äußerten sich amerikanische Teilnehmer empört über den Zeitungsbericht. George Peterson, Präsident der US-Akkreditierungsagentur ABET erklärte: „Wir schauen nicht auf Abschlüsse oder Regelstudienzeiten, sondern auf Studienprogramme und deren messbare Ergebnisse.“ Richard Shearman vom britischen Engineering Council erinnerte daran, dass es im selben Blatt bereits einmal eine ähnliche Fehlinformation über die Anerkennungspraxis in Großbritannien gegeben hatte.

HRK-Präsident Gaehtgens: „Richtig ist, dass die USA und Kanada - ebenso wie Großbritannien - nur die individuelle Anerkennung der jeweiligen Studienleistung durch die einzelne Hochschule kennen. Die Deutschen müssen sich von der Erwartung verabschieden, dass in diesen Staaten eine automatische Anerkennung garantiert wird. Es fehlt in Amerika allerdings in der Tat noch an ausreichender Information über die Wertigkeit der Abschlüsse aus dem Europäischen Hochschulraum. Dieses Problem ist den Verantwortlichen in den Hochschulen bewusst. Die HRK ist deshalb gemeinsam mit dem DAAD, der Fulbright-Kommission und amerikanischen Experten dabei, in Amerika für mehr Transparenz zu sorgen.“ Für die wichtigsten Fächer werden demnächst in Zusammenarbeit mit Fachvertretern die entsprechenden Materialien erarbeitet.

Pressemitteilung Hochschulrektorenkonferenz (HRK),  
15.10.2004

## REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der Ausgabe „Universität Lüneburg INTERN 17/04“ ist der **15. November 2004**.

## Kurzberichte

### Semesterticket - (fast) umsonst in Bus und Bahn!

Mit dem Semesterticket kann jede(r) Studierende per Studentenausweis, dem Beiblatt zum Semesterticket und einem Personalausweis alle Stadt- und Landbuslinien der KVG und der VOG kostenlos nutzen. Im Studentenschaftsbeitrag von ca. 20,- EUR pro Semester waren die 11,20 EUR für dieses sogenannte Semesterticket enthalten. Leider ist es momentan nicht möglich, die Buslinie nach Deutsch Evern unentgeltlich zu benutzen, da hier die RBB verkehrt. Wir stecken allerdings in Verhandlungen und werden euch hier und auch im Forum <<http://4603.forum.onetwomax.de/area=54>> Bescheid geben, sobald ihr auch dorthin fahren könnt.

Nach langen aber erfolgreichen Verhandlungen mit der Bahn AG können die Studierenden seit dem 01. April 2002 die Strecken LG-HH Hbf, LG-UE und LG-Lübeck auch benutzen. Deshalb ist der Semesterbeitrag um 43,05 Euro gestiegen. Kinder unter 6 Jahren dürfen umsonst mitgenommen werden. Seit dem Wintersemester 2003/2004 fährt der Metronom auf der Strecke zwischen Uelzen und Hamburg. Diese neue Bahngesellschaft hat den Vertrag der DB 1:1 übernommen. Es ändert sich also im Bezug auf die Nutzung des Semestertickets für Euch nichts Wesentliches.

Momentan befinden wir uns in Verhandlungen mit der HVV, da diese ihr Fahrgebiet im Dezember auf Lüneburg ausweiten wird. Auch hier gilt, dass wir euch bei Änderungen bezüglich des Semestertickets an dieser Stelle und im Forum informieren werden. So lange bleibt alles beim Alten!  
Stand: 12.10.2004

Fahrtzeiten Uni-Bus  
Wintersemester 2003/2004  
Bahnhof - Uni: 7.40 direkt, 7.43 direkt, 7.59, 8.02, 9.40, 11.34, 11.59, 13.34, 13.59  
Uni-Bahnhof: 10.12, 12.09, 14.09, 16.02, 18.09, 20.08

Die KVG bittet die Studierenden darum, die Linien 11 und 12 nicht dazu zu benutzen, zum Bahnhof zu fahren, um den normalen Busverkehr zu gewährleisten. Die Probleme mit dem Uni-Bus sind an die KVG weitergeleitet worden und werden versucht zu beheben. Alle Busse in Richtung Uni und die meisten zurück zum Bahnhof fahren ab 8 h über den Sande, das Erreichen der Züge bleibt gewährleistet (behauptet der KVG)! Beschwerden bitte direkt an den AStA.

Dieser steht im ständigen Kontakt mit der KVG und wird dieses entsprechend weiterleiten.

Bitte vergewissert euch, dass euer Beiblatt zum Semesterticket das aktuelle Datum (Wintersemester 04/05) trägt, bei der Versendung sind leider einige wenige aus dem letzten Semester mitgeschickt worden!

euer Allgemeiner Studierenden Ausschuss

### Mentoring-Programm: Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre

Die Universität Lüneburg möchte Studentinnen und (Nachwuchs)Wissenschaftlerinnen dazu ermutigen, eine wissenschaftliche/universitäre Laufbahn einzuschlagen und sie auf diesem Weg aktiv unterstützen. Mit dem Wintersemester 2004/05 beginnt die Fortführung des Mentoring, gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (Laufzeit: 2 Jahre).

Informationen über Möglichkeiten und Perspektiven einer wissenschaftlichen Laufbahn sind nicht immer leicht zu finden. Sie sind jedoch wichtig, um Entscheidungen treffen zu können, Hindernisse und Chancen zu erkennen und sich auf diese gezielt vorbereiten zu können.

Das Mentoring bietet einen Reflexionsraum, um

- ein Bewusstsein für ihre im Rahmen des Studiums erworbenen Kompetenzen zu entwickeln,
- Wege interdisziplinärer Hochschulqualifikationen kennen zu lernen,
- wissenschaftliche Biografien aktiv und zielgerichtet zu gestalten und
- die nötigen Kompetenzen dafür zu erwerben wie beispielsweise Teamleitung, Drittmittelwerbung, Karriereplanung, Präsentationstechniken.

Das Mentoring-Programm richtet sich an Studierende und Wissenschaftlerinnen (Absolventinnen und Promovendinnen) mit naturwissenschaftlichen Studienschwerpunkten der Universität Lüneburg sowie der Fachhochschule NON. Mit dem Programm werden speziell jene angesprochen, die sich mit (inter)disziplinären Forschungsfragen auseinandersetzen, die promovieren möchten oder bereits promovieren.

Das Programm beinhaltet zwei Module: ein Studentinnen- sowie ein Wissenschaftlerinnen-Mentoring. Die Mentees beider Module arbeiten in selbst organi-

sierten Gruppen (Peer-Mentoring), die sich langfristig regelmäßig treffen oder kurzfristig eine konkrete Fortbildungsmaßnahme organisieren möchten. Dazu stehen jeder Gruppe finanzielle Ressourcen zur Verfügung z. B. für die Organisation von Workshops, Fortbildungen, Kursen etc. Zusätzlich werden die Mentees darin unterstützt ein Tandem zu bilden, bestehend aus einer (Nachwuchs)Wissenschaftlerin und einer in der Wissenschaft erfahrenen Person, der Mentorin.

Das Mentoring ist prozessorientiert. In einführenden Veranstaltungen bestimmen die Mentees unter Anleitung einer Expertin entsprechend ihrer Bedürfnisse selbst die Themenschwerpunkte, entlang derer sie im Verlauf des Mentoring arbeiten werden.

#### Kontakt

Prof. Dr. Sabine Hofmeister (Projektleitung)  
Anja Thiem, M. A. (Koordination)  
Universität Lüneburg, Fach Umweltplanung,  
Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg  
Tel. 04131/78-2950 oder -2967, E-Mail:  
Anja.Thiem@uni-lueneburg.de  
<http://uwi.uni-lueneburg.de/Umweltplanung/>

### Qualitätsoffensive in der Mensa Uni-Mensa bietet jetzt auch Fleisch aus artgerechter Tierhaltung an

Nach intensiven Gesprächen zwischen Mensaleitung und AStA-Ökologiereferat konnte am Dienstag, dem 8.06.04, der Startschuss für das neue Angebot fallen. Zunächst wird für sechs Wochen drei Mal pro Woche eines der täglich zwei Fleischgerichte an der Hauptessensausgabe auf Fleisch aus artgerechter Tierhaltung umgestellt. In gegenseitigem Einvernehmen wurde vereinbart, auf das Fleisch der in Lüneburg ansässigen Firma Neuland zurückzugreifen. Neuland erfüllt schon heute weitgehend die Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung, deren Ziele sich auch die Universität Lüneburg zu eigen gemacht hat. Ziel war es dabei von Anfang an, das neue Angebot für die Massen attraktiv zu machen. Dazu gehörte vor allem der Plan, das Neuland-Fleisch an der Hauptessensausgabe anzubieten, um der Gefahr vorzubeugen, dass lediglich ein neues Nischenprodukt entsteht.

Die Preise bewegen sich zwar oberhalb des Niveaus von konventionellem Fleisch, spiegeln aber auch die deutlich höhere Qualität sowie die höheren Aufwendungen der Landwirte wider. Die Geschmacksprobe am ersten Tag ergab, dass der Rinderbraten voll und ganz seinen Preis wert ist. Diese Ansicht teilten offensichtlich auch die Studenten, die schon am ersten Tag zahlreich zugriffen. Auch Mensaleiter Schoop zog ein überwiegend positives Fazit. Nach Aussage

von Neuland ist es zudem möglich, dass die Preise langfristig noch sinken könnten. Gleichzeitig wurde jetzt auch an der konventionellen Essensausgabe Kartoffeln, Reis und Spirellinudeln auf Ökoware umgestellt. Sollte sich das neue Angebot durchsetzen, wird das Neuland-Fleisch auch in Zukunft zum festen Angebot der Mensa gehören.

Hendrik Degener für das AStA-Ökologiereferat

### “Trockenrasen als Biodiversitätshotspots” Erste Jahrestagung der Arbeitsgruppe Trockenrasen fand an der Universität Lüneburg statt

Vom 24.–26. September 2004 fand an der Universität Lüneburg die erste Jahrestagung der Arbeitsgruppe Trockenrasen innerhalb der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft und der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft statt. Die zweieinhalbtägige Veranstaltung, an der rund 35 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ganz Deutschland teilnahmen, wurde von Dr. Jürgen Dengler, Institut für Ökologie und Umweltchemie, einem der Gründer der AG organisiert. Es gab zahlreiche interessante Vorträge und Posterbeiträge rund um das diesjährige Schwerpunktthema “Trockenrasen als Biodiversitätshotspots” (Kurzfassungen verfügbar unter: <http://www.uni-lueneburg.de/fb4/institut/oekchem/oekologie/trockenrasen/kurzfassungen.htm>). Der Veranstalter selbst referierte zum Thema “Zwischen Estland und Portugal – Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Phytodiversitätsmustern europäischer Trockenrasen”. Vertreten waren u.a. auch zwei von ihm betreute (ehemalige) Lüneburger DiplomandInnen mit Postern über ihre Untersuchungen der Trockenrasen auf Öland/Schweden (S. Löbel) und Saaremaa/Estland (S. Boch), deren Forschungsaufenthalt im Ausland beide Male von der Lüneburger Universitätsgesellschaft finanziell unterstützt wurde. Die Beiträge der Tagung werden größtenteils in separaten Sektionen in zwei wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert (*Kieler Notizen zur Pflanzenkunde* 32.2004, *Tuexenia* 25.2005).

### Ehrendoktorwürde für Boris Svetlakov

Der Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Lüneburg hat im Oktober dem Mediziner Dr. Boris Svetlakov im Rahmen einer akademischen Feier die Ehrendoktorwürde verliehen.

Der Kontakt zu dem russischen Wissenschaftler war entstanden durch ein vor zweieinhalb Jahren begonnenes europäisches Projekt zur Drogenhilfe in Russland, dessen Koordination von der Universität

Lüneburg übernommen wurde. Professor Dr. Herbert Colla, Dekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaften und selbst Koordinator des Projektes, war während seiner Aufenthalte in der Region Perm (Ural) mit Svetlakov zusammen getroffen und auf die engagierte Arbeit des Mediziners aufmerksam geworden. Er hatte seinem Fachbereich die Verleihung der Ehrendoktorwürde vorgeschlagen.

Boris Ivanovitsch Svetlakov studierte und promovierte an der Permer Akademie für Medizin. Der 68-Jährige ist Mitglied der Russischen Ökologischen Akademie und Vorsitzender der Permer Regionalabteilung des medizinischen Verbandes Russlands. Seit 2001 ist er ständiger Vertreter der Gesetzgebenden Versammlung des Permer Gebietes und Vorsitzender des Komitees für Sozialpolitik und Menschenrechte. Vor allem in dieser Funktion hat er mit profundem Fachwissen und hohem Engagement ein Konzept für die Drogenprävention in sozialen und gesundheitspolitischen Netzwerken entwickelt, mit dem auf die Umbrüche und Entwicklungen in der Region Perm erfolgreich reagiert werden kann. Für diese Leistung verlieh der Fachbereich dem engagierten Sozialpolitiker jetzt den Doktor der Philosophie ehrenhalber.

Das Tempus-Projekt, durch das der Kontakt zustande kam, beschäftigt sich mit "Lehrplänen für die Russische Drogenhilfe". Drei russische Universitäten an den Standorten Ychewsk, Tjumen und Perm werden von der Universität Lüneburg im Rahmen der Kooperation unterstützt. Ziel des Projektes sind der Austausch von Erfahrungen und die gemeinsame Erarbeitung von Ausbildungsgrundlagen für die russische Drogenhilfe.

Das auf drei Jahre angelegte Anti-Drogen-Projekt ist inzwischen fast abgeschlossen und es gibt bereits Überlegungen für ein Folgeprojekt.

## Starthilfe in die Existenzgründung – Das Gründungslabor Lüneburg öffnet seine Türen

Wer in der letzten Zeit Politik und Wirtschaft aufmerksam verfolgt hat, der wird sie kennen, die Zauberformel für mehr Wirtschaftswachstum und Aufschwung: Die Selbständigkeit - ob nun in Form der Ich-AG oder als Gründung aus der Hochschule heraus. Innovation und marktfähige Ideen sind dabei gefragt.

Im naturwissenschaftlichen Bereich besteht schon lange der Wunsch nach der selbstbestimmten Tätigkeit, aber auch für Geisteswissenschaftler stellt die berufliche Selbständigkeit zunehmend eine Karrierealternative dar. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund eines immer schwieriger werdenden Arbeitsmarktes. Doch müssen auf dem Weg in die Selbstän-

digkeit eine ganze Reihe von Hürden gemeistert werden. Die Aspekte einer Gründung müssen gut überlegt und geplant werden, damit der Gründer keinen unliebsamen Schiffbruch erleidet. Eine Hilfestellung kann dabei eine Einrichtung sein, wo Studierende aller Fachrichtungen allgemeine Informationen bis hin zu konkreten Unterstützungsleistungen erhalten können. Aus diesem Grund initiierten Professor Dr. Reinhard Schulte und Diplom-Kaufmann Carsten Wille vom Lehrstuhl für Gründungsmanagement das seit dem 01. Juli 2004 bestehende Gründungslabor im Lüneburger Innovations- und Gründungszentrum e.novum.

Das unter anderem aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanzierte Gründungslabor soll hierbei die erste Anlaufstelle für alle potentiellen GründerInnen und Gründungsinteressierte sein und steht den Nutzern kostenlos zur Verfügung. Wie der Name des Gründungslabors ausdrücken soll, kann hier rund um die Existenzgründung experimentiert werden, denn das "Gründen" kann konkret vorbereitet werden oder auch erstmal nur praktisch ausprobiert werden. Anhand von Seminaren, Lehrveranstaltungen und Beratung werden wichtige Aspekte der Gründung wie der Businessplan, die Auswahl geeigneter Förderprogramme oder steuerrechtliche Fragen ausgeleuchtet und kompetent begleitet. Die sechs vorhandenen und voll ausgestatteten Arbeitsplätze geben die Möglichkeit, im Internet auf Recherche zu gehen und sich so mit Informationen über Markt- und Absatzchancen zu versorgen oder auch den Businessplan zu Papier zu bringen. Durch die Kooperation mit dem Innovations- und Gründungszentrum e.novum, in dem das Gründungslabor am 9. November 2004 offiziell eingeweiht wird, kann die Existenzgründung dann schließlich auch in die Tat umgesetzt werden, denn das e.novum beheimatet schon zahlreiche Gründerinnen und Gründer, die ihre Geschäftsideen dort verfolgen.

Durch die Kooperationen mit den Hochschulen und zahlreichen Projektpartnern aus der Region kann das Gründungslabor auf ein umfangreiches Potential an Wissen aus Wissenschaft und Praxis zugreifen.

Der nächste **Workshop** des Labors ist dem Thema "**Karrierealternative Selbständigkeit – Geschäftsideen finden und entwickeln**" gewidmet. Er findet statt am **25. November 2004 um 17.00 Uhr (Ort: e.novum, Munstermannskamp 1, Raum 101)**. Die Teilnahme an der circa dreistündigen Veranstaltung ist kostenlos. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat des Lehrstuhls für Gründungsmanagement unter 04131-78-2225.

Das Gründungslabor hat von Montag bis Freitag täglich von 10 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr geöffnet

(weitere Öffnungszeiten nach Absprache) und ist im e.novum, Munstermannskamp 1, in den Räumen 004/005 zu finden. Es besteht auch die Möglichkeit, telefonisch unter: 04131/ 78-2548 oder per Email. [info@gruendungslabor.de](mailto:info@gruendungslabor.de) mit Carsten Wille und seinem Gründungslabor-Team in Kontakt zu treten. Weitere Information finden sich im Internet unter: [www.Gruendungslabor.de](http://www.Gruendungslabor.de).

## Akademiker-Arbeitsmarkt Viel Bewegung trotz Misere

Hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte hatten 2003 trotz der allgemeinen Beschäftigungsmisere relativ gute Karten auf dem Arbeitsmarkt. Aus den Daten der Bundesagentur für Arbeit lässt sich diese Entwicklung allerdings nicht in Gänze ablesen. Viele Unternehmen suchen Top-Personal längst über andere Kanäle wie etwa den virtuellen Arbeitsmarkt und seltener über die Nürnberger Behörde.

Die Entwicklung der Akademiker-Beschäftigung war im vergangenen Jahr einer der wenigen Lichtblicke auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Die Zahl der erwerbstätigen Universitäts- und Fachhochschulabsolventen stieg gegenüber 2002 um 144.000 auf 5,3 Millionen. Die erfreuliche Zahl erklärt sich unter anderem aus der Tatsache, dass die Bewerber flexibler geworden sind. Etwa die Hälfte des Zuwachses geht nämlich auf das Konto von Existenz- oder Unternehmensgründungen. Hierbei griffen die Arbeitsagenturen den Jungunternehmern mit Existenzgründungszuschüssen und Überbrückungsgeld unter die Arme. Im Überblick stellt sich die Lage so dar:

- Arbeitslosigkeit. Im Jahr 2003 waren in ganz Deutschland 253.300 Akademiker ohne Job – rund 29.700 mehr als im Jahr zuvor. Davon waren 166.200 Universitätsabgänger und 87.100 Absolventen mit Fachhochschulabschluss. Die Arbeitslosenquote der Akademiker lag mit etwa 4,6 Prozent deutlich unter der Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen von 10,5 Prozent. Je nach Alter der Aspiranten sieht es aber auch für die Hochqualifizierten mehr oder weniger rosig aus:
  - Der frisch gebackene akademische Nachwuchs kommt relativ schnell in den Job. Nur jeder achtzehnte Arbeitslose mit Hochschulabschluss ist ein Berufsanfänger – 1993 war es noch jeder fünfte. Zurzeit rücken jährlich etwa 210.000 Jung-Akademiker nach. Die älteren Semester stoßen bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz dagegen inzwischen vielfach auf Hemmnisse: So waren 2003 mehr als 40 Prozent der Arbeitslosen mit einem Universitäts- oder Fachhochschulabschluss älter als 44 Jahre – 1993 waren es erst 26 Prozent.
  - Stellenmarkt. Laut Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

(ZAV) wurden im Jahr 2003 den Arbeitsämtern 109.700 Stellen für Akademiker gemeldet – gut 13 Prozent weniger als 2002. Die Arbeitsämter vermittelten etwa 59.500 Personen auf entsprechende Positionen.

Allerdings bildet die Statistik nur einen Teil der Wirklichkeit ab – aus zwei Gründen:

1. Immer mehr Unternehmen greifen regelmäßig auf so genannte Karriereportale im Internet zurück, um dort ihre Offerten zu veröffentlichen und qualifizierte Mitarbeiter zu suchen. Geschätzte 250 Online-Jobbörsen offerieren zurzeit etwa 600.000 Stellenangebote.
2. Immer weniger Unternehmen melden ihre Stellen für Hochqualifizierte den Arbeitsagenturen. Zuletzt haben diese knapp zwei von fünf neuen Arbeitsverträgen angebahnt – bei Akademikern war es nur etwa jeder fünfte.

Ob die Job-Aussichten viel versprechend sind, hängt in hohem Maße davon ab, auf welchem Gebiet das Know-how erworben wurde und welche Anforderungen die Unternehmen an die Bewerber stellen. Darüber gibt eine ZAV-Studie präzise Auskunft:

**Wirtschaftsakademiker.** Bei den Unternehmen recht hoch im Kurs standen Banker sowie Ein- und Verkaufsspezialisten. Bei den Volkswirten hatten junge Leute mit Berufserfahrung die besten Chancen. Die Qualifikationen der Ökonomen müssen jedoch exakt auf den neuen Job passen.

**Juristen.** Die Rechtsvertreter mussten sich stärker auf dem privatwirtschaftlichen Sektor umsehen – im Öffentlichen Dienst gab es kaum freie Stellen. Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze boten vor allem Dienstleistungsunternehmen an, Anwaltskanzleien zumeist freie Mitarbeit.

**Sozialpflegerische Berufe.** Sozialarbeiter und Sozialpädagogen standen bisher auf der sonnigeren Seite des Job-Marktes. Die öffentliche Hand hält sich inzwischen jedoch merklich zurück, und kirchliche Träger entließen Personal. Ein Sechstel der 11.000 Offerten waren ABM-Stellen.

**Naturwissenschaftler.** Chemiker, Physiker und Mathematiker waren in vielen Branchen gefragte Fachleute. Die Arbeitgeber sind an möglichst passgenauen Bewerbern interessiert, die über anwendungsbezogenes Wissen und soziale Kompetenzen verfügen. Der ein oder andere Spezialist hatte damit jedoch seine Schwierigkeiten und tat sich bei der Arbeitsplatz-Suche schwerer.

**Publizistische Berufe.** Nach dem Einbruch der vorangegangenen Jahre hat sich der Markt für Journalisten und Redakteure 2003 wieder günstiger entwickelt – auch weil viele Medienfachleute sich, unterstützt von den Arbeitsagenturen, beruflich auf die eigenen Füße gestellt haben. Bibliothekare wurden überwiegend von Universitätsbibliotheken gesucht. Kaum Chancen hatten ältere Dokumentare und Ar-

chivare ohne ausreichende DV-Kenntnisse.  
**Geisteswissenschaftler.** Für Geisteswissenschaftler gestaltet sich das Entree erheblich schwieriger, aber auch vielfältiger. Bei Job-Offerten aus der Wirtschaft hatten Sprach- und Kulturwissenschaftler gute Karten, wenn sie über passende Zusatzqualifikationen verfügten. Zumeist waren die Stellen für solche Aspiranten jedoch befristet.

Quelle: iwd – Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln  
 Nr. 42 vom 14. Oktober 2004

## Umweltmanagement

### “Energy Trophy” in Gebäude VIER

Durch einfaches Heizung runter drehen und Licht ausschalten können die Mitarbeiter des Gebäudes 4 der Universität Lüneburg demnächst eine europäische Auszeichnung erringen und bis zu 10.000 Euro gewinnen.

Sie nehmen an dem europaweitem Energie-Einsparwettbewerb „Energy Trophy“ teil.

Hier treten insgesamt 60 Unternehmen und Institutionen aus Deutschland, England, Polen, Italien, Frankreich und Ungarn gegeneinander an mit dem Ziel, innerhalb eines Jahres möglichst viel Energie in einem Bürogebäude einzusparen.

Erfahrungen in Gebäude 10 auf dem Campus haben gezeigt, dass durch Verhaltensänderungen ein Einsparpotential von bis zu 10% an Energie möglich ist! Das Energiesparen bringt aber nicht nur den möglichen Wettbewerbserfolg und die Einsparung von Betriebskosten, sondern reduziert auch das Emittieren des Treibhausgases Kohlendioxid.

Der Wettbewerb „Energy Trophy“ wird unter der Schirmherrschaft des Umweltbundesamtes durchgeführt und von B.A.U.M. Consult GmbH in Deutschland koordiniert.

Mehr Informationen im Intranet unter:  
<http://zv.uni-lueneburg.de/umwelt/umwelt.htm>

### Umweltforum auf Radio ZuSa

Hier wird zu Themen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit in Lüneburg und Umgebung berichtet. Das Umweltforum wird jeweils am 1. und 3. Mittwoch eines Monats von 11 Uhr bis 12 Uhr gesendet.

Die nächsten Termine:

- 03.11.04: Schule Marienau - Pfadfindergruppe
- 17.11.04: IHK Lüneburg - Umweltmanagement
- 01.12.04: Handwerkskammer Lüneburg-Stade
- 15.12.04: Universität Lüneburg – Projekt: Nachhaltige Entwicklung im Kontext universitärer Aufgabenstellungen
- 29.12.04: BUND, Projektwerkstatt Gipse – Sylvester Aktionscamp

Radio ZuSa auf 95,50 (Lüneburg) - 89,70 (Lüchow-Dannenberg) - 88,00 (Uelzen)

### Verwendung des EMAS-Logos

Die Universität wurde im Mai dieses Jahres erneut erfolgreich nach dem EG-Öko-Audit zertifiziert. Neu ist, dass jetzt ein Logo eingesetzt werden kann, welches das erfolgreiche Umweltmanagement transportiert.



Das EMAS-Logo der Universität kann in Flyern, Skripten, Broschüren oder Informationsbroschüren der Universität Lüneburg verwendet werden.

Sie finden das Logo im Intranet unter: <http://zv.uni-lueneburg.de/sites/formulare.htm#C>

### Heizen und Lüften

Die kalte Jahreszeit beginnt wieder, daher eine Bitte:

- Lüften Sie **kurz und kräftig** - schließen Sie dabei die Thermostate
- **5 Minuten Stoßlüften** verbessert das Raumklima am besten
- Heizen Sie nicht für draußen, indem Sie die Fenster ständig auf „Kipp“ lassen
- Schließen Sie auch die inneren Flügel der Fenster

Irmhild Brüggem  
 Umweltkoordination  
[brueggen@uni-lueneburg.de](mailto:brueggen@uni-lueneburg.de)

## Veröffentlichungen

Lüneburger Kulturwissenschaftler erforschten die Auseinandersetzung mit dem Schrecken

### Der 11. September – Spurensuche in der Kultur

Der 11. September ist seit dem Einsturz der Türme des World Trade Centers im Jahre 2001 zu einem Tag geworden, der sich in das Gedächtnis der Menschen eingepägt hat. Die Auseinandersetzung mit dem Entsetzen über die schrecklichen Ereignisse des "9/11", wie die Amerikaner den Tag nennen, hat vielfältige Formen gefunden. Lüneburger Kulturwissenschaftler waren die ersten, die untersucht haben, welchen Niederschlag die damaligen Ereignisse in Kunst, Kultur und Medien gefunden haben. Die Ergebnisse der Forschungen liegen seit dem Sommer als Buch vor: Narrative des Entsetzens lautet der Titel des von Matthias Lorenz herausgegebenen Bandes, der sich mit künstlerischen, medialen und intellektuellen

### "Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung"

Abschluss eines Forschungsprojektes unter Beteiligung der Universität Lüneburg

Koordiniert vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern und finanziert durch das Umweltministerium des Landes entstand in den Jahren 1998–2004 eine umfassende Übersicht der dort vorkommenden Vegetationstypen samt einer detaillierten Naturschutzbewertung. Am Projekt beteiligt waren rund ein Dutzend Vegetationsökologen von den Universitäten Greifswald, Lüneburg und Bremen sowie aus den Naturschutzbehörden Mecklenburg-Vorpommerns, ferner zahlreiche Zoologen und Mykologen. Die Gesamtkoordination des Projektes lag bei Dr. Christian Berg, StAUN Rostock, Dr. Jürgen Dengler, Institut für Ökologie und Umweltchemie, Universität Lüneburg, Anja Abdank, LUNG Güstrow und Dr. Maik Isermann, Universität Bremen. Dr. J. Dengler war auch als Autor und Co-Autor zahlreicher Kapitel beteiligt. Von der Universität Lüneburg hat ferner Dipl.-Umweltwiss. Margit Kießlich (jetzt: Prüfungsamt) im Rahmen ihrer Diplomarbeit im Fach Ökologie im Diplom-Studiengang Umweltwissenschaften ein Kapitel beigesteuert.

Die Ergebnisse des Forschungsprojektes wurden in einem zweibändigen, großformatigen Buch veröf-

fentlicht. Der 2001 erschienene Tabellenband enthält die umfangreiche Datengrundlage. Im 2004 erschienenen, durchgängig 4-farbigem Textband werden alle Vegetationstypen des Landes in Wort, Bild, Karten und Tableaus eingehend beschrieben, aus Naturschutzsicht bewertet sowie ferner die dem Projekt zugrundeliegenden methodischen Konzepte eingehend geschildert:

BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A. (12/2001) [Hrsg.]: Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung – Tabellenband. – 341 S., Weissdorn, Jena, ISBN 3-936055-00-9, Preis: 19,80 EUR.

BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A., ISERMANN, M. (07/2004) [Hrsg.]: Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung – Textband. – 606 S., Weissdorn, Jena, ISBN 3-936055-03-3, Preis: 59,90 EUR.

**Brandt, Edmund/Smeddinck, Ulrich** (Hg.): Grundgesetz und Umweltschutz, Berliner Wissenschaftsverlag 2004, 148 S.

Béatrice **Goutfer**: Deutsch-englische Fachterminologie Energie und Energierecht, Philologia - Sprachwissenschaftliche Forschungsergebnisse, Bd. 65, Hamburg 2004, 256 Seiten, ISBN 3-8300-1573-9

Andreas **Klees**, Michael **Langerfeldt** (Hrsg.): Entflechtung in der deutschen Energiewirtschaft - Kostenfalle oder Effizienzquelle?, Wiesbaden 2004, ISBN 3-8244-0777-9

**Rieckmann, Marco** (2004): Lokale Agenda 21 in Chile. Eine Studie zur Implementation eines lokalen Agenda 21-Prozesses in der Cuenca del Lago Llanquihue. München: Ökom Verlag.

## Vorträge

Irmhild **Brüggen** hielt am 26.09.2003 auf der Tagung "Indikatoren einer nachhaltigen Universität" in Wien einen Vortrag zum "Umweltmanagement an der Universität Lüneburg". Diese Veranstaltung ist Teil eines Projektes mit dem Ziel, Nachhaltigkeit an den österreichischen Universitäten stärker zu forcieren.

Prof. Dr. Joachim **Heilmann** hielt am 5. Oktober 2004 den Vortrag: Teaching and learning in a sustainable world: Does sustainable development require a new type of university? auf der First ASEAN-EU Rectors' Conference, Kuala Lumpur, Malaysia.

Prof. Dr. Hans Joachim **Plewig** hielt folgende Vorträge:  
 18.06.04  
 Justizministerium Wiesbaden. Vortrag: Aufgaben und Ziele im Strafvollzug unter Berücksichtigung von Organisations- und Personalentwicklung.  
 01.-03.07.2004  
 Budapest. Workshop ‚Women in Prison‘ (EU-Forschungsprojekt/Repräsentant für Deutschland: Universität Lüneburg/Prof. Plewig/Devianzpädagogik)  
 02.08.04  
 München. Vortrag bei BMW: ‚Controlling Costs of Conflicts‘  
 30.08.04  
 Thessaloniki (GR). Vortrag vor Justiz und Polizei: Recent tendencies in German and International Penal Law  
 25. – 28.09.04  
 26. Dt. Jugendgerichtstag. ‚Qualitätssicherung und Perspektiven in der Jugendkriminalrechtspflege‘. Leitung des Arbeitskreises: Diagnostik in der sozialen Arbeit

Univ.-Prof. Dr. **Thomas Saretzki**, Institut für Umweltstrategien und Zentrum für Demokratieforschung, hielt am 3. Juli 2004 auf dem internationalen Forum „Landschaften der Ungewissheit. Politikgestaltung zwischen Partizipation, Rhetorik und Normensuche“, das vom Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien im Rahmen des Sommercampus 2004 der Politischen Akademie Wien organisiert wurde, einen Vortrag zum Thema: „Der Umgang mit Ungewissheit als politisches Problem: Verbindlichkeit durch Partizipation?“  
 Am 24. September 2004 hielt er an der Technischen Universität Darmstadt einen Einführungsvortrag auf der Tagung „Interdisziplinäre Technikforschung und nachhaltige Technologiepolitik“, die gemeinsam vom Arbeitskreis Politik und Technik der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) und dem Zentrum für Interdisziplinäre Technikforschung (ZIT) der TU Darmstadt veranstaltet wurde.

Prof. Dr. Ursula **Weisenfeld**, Ulrich **Meyer** und Eeva **Korjamo** (Lehrstuhl für Marketing und Technologie-management) haben auf der R&D Management Tagung, vom 6. bis 9. Juli 2004 in Sesimbra (Portugal) ein Paper mit folgendem Titel präsentiert: Sustainable Innovation through Commitment and Engagement - The Example of SunFuel.

## Veranstaltungen

### 10 Minuten – Philosophie

Immer dienstags von 14.05 bis 14.20 Uhr  
Hörsaal 4 UC

#### 02.11.04

Gibt es eine universale Vernunft oder gibt es viele?  
Lölke

#### 09.11.04

Ratio und Erleben als Instrumente menschlicher Erkenntnis  
Hof

#### 23.11.04

Die Gesellschaft von Niklas Luhmann  
Runkel

#### 30.11.04

Wagner und Nietzsche – eine seltsame Beziehung  
Wolff

**07.12.04** Was sagt uns die griechische Philosophie heute noch?  
Schmidt

Veranstalter: Prof. Dr. Christoph Jamme und Prof. Dr. Jörg Wolff

### Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium

Jeweils mittwochs, 8.30 - 10.00, UC 12.15

#### 3.11.04

Helmut Fryges  
Target Markets and Entry Modes of German and British High-techs

#### 10.11.04

Joachim Wagner  
Menschen im Gründungsprozess – Empirische Befunde aus dem Regionalen Entrepreneurship Monitor (REM) Deutschland

#### 17.11.04

Wiebke Röber  
Zur Relevanz von Informationsasymmetrien bei „Lüneburger Bauherren“

Anna Bettina Goos / Ingrid Ott  
Wirtschaftliche Bedeutung von KMUs für die Nanotechnologie

**24.11.04**

Luci Trigo  
Bessere Beratung der Versicherungsnehmer durch  
höhere Qualität der Versicherungsvermittler?

**1.12.04**

Thomas Wein  
Associations' Agreement and the Interest of the  
Network Suppliers

Veranstalter: Institut für Volkswirtschaftslehre  
Prof. Dr. Heinemann / JP Dr. Ott / Prof. Dr. Wagner /  
PD Dr. Wein

Weitere Vorträge können noch im Laufe des Seme-  
sters hinzukommen. Bitte beachten Sie die Aushänge  
an den Informationsbrettern!

## Arbeitskreis Rechts-, Sozial- und Wirt- schaftsgeschichte

Jeweils montags, 17.00 Uhr, UC 12.06

**Montag, 1.11.04**

Dr. C. Hinkelmann, Ostpreußisches Landesmuseum  
Zwischen Aberglauben und Fischereigesetz -  
das Leben der Fischer in Ostpreußen

**Montag, 6.12.04**

Prof. Dr. A. Schmidt, Universität Marburg,  
"Der Krieg ist der Vater aller Dinge" - was wollten die  
Griechen damit sagen.

## Sonntagovorlesungen

**7.11.2004**

„Senegal INS BILD bringen“  
Internationalität in der Lehre  
Dagmar Sommerfeld, Sozialpädagogin, grad., FH  
NON

**5.12.2004**

„Zuhause mit Fernsehen, Computer & Co.“  
Zum Umgang mit Medien in Alltag und Familie  
Prof. Dr. Jutta Röser, Fachbereich III

Zeit: 16.00 - 17.30 Uhr  
Ort: Hörsaal 5, Universitätscampus

Organisation:  
Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)  
Ansprechpartner: M. A. Gunter Gomille  
Tel. 04131-78 1420, Fax 04131-78 1417  
e-mail: gomille@uni-lueneburg.de

## Programm der Katholischen Hoch- schulgemeinde (KHG) Lüneburg

**NOVEMBER**

**MI 03.11.04 20.00 Uhr KHG**  
Herbst-Nacht-Fackelwanderung.

**MI 10.11.04 20.00 Uhr KHG**  
Gottesdienst: " Die nächste Generation im Blick, aber  
nicht (er-)lebbar".

**DO 18.11.04 19.00 Uhr St. Michaelis**  
Film " Vaya con Dios" mit Vorprogramm durch die  
Kantorei St. Michaelis.  
Karten sind erhältlich bei den Veranstaltern: ESG,  
KHG, Scalakino & St. Michaelis Kirche.

**DI 23.11.04 18.15 Uhr KHG**  
Infotreffen der Aktion " Der andere Advent".

**MI 24.11.04 17.00 Uhr Foyer der Universi-  
tätsbibliothek**  
Ausstellungseröffnung " Eine Kiste im Keller &  
Gedächtnisverlust" Bilder von Werner Steinbrecher.  
Veranstalter: ESG, KHG, Studentenwerk.

**DO 25.11.04 07.00 Uhr KHG**  
Frühschicht: Meditation & Frühschicht.

**DEZEMBER**

**MI 01.12.04 20.00 Uhr KHG**  
Adventsfeier.

**DO 02.12.04 07.00 Uhr KHG**  
Frühschicht: Meditation & Frühschicht.

**MI 08.12.04 20.00 Uhr KHG**  
Gottesdienst: " Wandel und Beständigkeit im jüdisch-  
christlichen Gottesbild".

**DO 09.12.04 07.00 Uhr KHG**  
Frühschicht: Meditation & Frühschicht.

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen un-  
ter [www.khg-lueneburg.de](http://www.khg-lueneburg.de) oder direkt in der KHG.

KHG Lüneburg  
Heinrich-Böll-Str. 33  
21335 Lüneburg  
04131-733884  
[khg@uni-lueneburg.de](mailto:khg@uni-lueneburg.de)  
[www.khg-lueneburg.de](http://www.khg-lueneburg.de)

## café I kaffee

Vom **17. Oktober bis zum 19. November** zeigt das  
Kulturbüro des Studentenwerks im Foyer der Biblio-  
thek auf dem Campus der Universität Lüneburg eine  
Ausstellung von Fotografien der KursleiterInnen des  
Fotolabors der Universität Lüneburg.

Zu sehen ist ein vielfältiges Spektrum sehr unterschiedlicher fotografischer Blickwinkel als analoge und digitale Arbeiten in Farbe und Schwarzweiß zum Thema "Café" und/oder "Kaffee".

**Eröffnung: Do, 4.11.04, 18.00 Uhr**

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 9.00 - 20.00 Uhr; Fr 9.00 - 17.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Kontakt:

Kulturbüro des Studentenwerks, Claudia Jonischkies  
Tel. 04131 / 78 96 321, e-mail: kultur.lg@sw-bs.de  
Fotolabor der Universität Lüneburg, foto@uni-lueneburg.de

**Arthur Illies und Mechthild Op Gen Oorth - Generationen**  
Malerei und Photographie

Vom **3. November bis 14. Januar 2005** präsentiert die Fachhochschule Nordostniedersachsen am Fachhochschulstandort Volgershall eine ganz besondere Ausstellung: Malerei von Arthur Illies und Fotografien seiner Enkelin, Mechthild Op Gen Oorth. Das Ausstellungsprojekt mit dem Titel "Generationen" wird in Kooperation mit dem Kulturbüro des Studentenwerks und der Arthur und Georgie Illies Familienstiftung realisiert.

**Eröffnung: 3. November 18.00 Uhr**

mit der Präsidentin der FH Nordostniedersachsen, Frau Prof. Dr. Cremer-Renz und Mechthild Op Gen Oorth

FH Nordostniedersachsen, Lüneburg, Volgershall 1  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Kontakt:

Kulturbüro des Studentenwerks Braunschweig  
Claudia Jonischkies, Tel: 04131/78 96 321  
e-mail: kultur.lg@sw-bs.de

**"Gedächtnisverlust" -  
Arbeiten von Werner Steinbrecher**

Ausstellung vom **24.11.2004 bis 13.01.2005**

**Eröffnung: 24. November um 17.00 Uhr**

Universität Lüneburg, Foyer der Bibliothek

Es spricht der Präsident der Universität Lüneburg, Herr Prof. Dr. Hartwig Donner.

Der Künstler Werner Steinbrecher gibt eine Einführung in die Ausstellung.

Workshop "wie sich erinnern?", gestalterische Auseinandersetzung zum Thema „Erinnerungsarbeit“ mit

dem Künstler Werner Steinbrecher im Rahmen der Pädagogischen Werkstatt, Prof. Dr. Jörg W. Ziegen speck, und des Workshopprogramms der kultur.werkstatt. des Studentenwerks.

Interdisziplinäres Gespräch mit dem Künstler Werner Steinbrecher, Dr. Klara Butting, Studentenpastorin und Lehrenden der Universität Lüneburg,  
**Mittwoch, 15.12.04 um 17.00 Uhr**, Uni Campus, Raum 14.27.

Kulturbüro des Studentenwerks, Claudia Jonischkies  
Tel. 04131 / 78 96 321, e-mail: kultur.lg@sw-bs.de

**"Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar"**

- "Der Kleine Prinz" von Antoine de Saint-Exupéry -

"Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar" – unter diesem zentralen Satz des kleinen Prinzen möchten Volker Freibott (Moderation und Sprache) und Katja Fernholz-Bernecker (Gitarre und Sprache) die Dichtung von Antoine de Saint-Exupéry mit Musik von Carlo Domeniconi, Roland Dyens, Astor Piazzolla und Agustin Barrios Mangoré vorstellen.

Das Duo VIS-A-VIS beschäftigt sich schon seit mehreren Jahren mit der Verbindung von literarischen Texten und Musik. So sind schon mehrere Programme entstanden, bei denen durch die besondere Auswahl von Literatur und Musik in verschiedenen Kombinationen ein neues, tragfähiges Ausdrucksmittel entsteht, das Konfliktbereiche menschlichen Selbstverständnisses begreifbar werden lässt.

**25. November 2004**, im Foyer der Universitäts-Bibliothek

Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 20:30 Uhr;

Karten an der Abendkasse zu 6/ erm. 3 Euro

**LiteraTour Nord**

Seit Oktober dieses Jahres gibt es sie wieder: die LiterTour Nord. Die 1992 ins Leben gerufene Lesetournee bringt jährlich von Oktober bis Februar Autorinnen und Autoren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur nach Norddeutschland, die aus ihren jeweiligen Neuerscheinungen lesen. Moderiert von Universitätsprofessoren dient die LiterTour Nord außerdem als Forum des Austauschs zwischen Literaturbetrieb und Wissenschaft.

Weitere Informationen und aktuelles Programm unter: [www.literatournord.de](http://www.literatournord.de)

## Forschungstage

In der Zeit vom 11. November bis 2. Dezember gewähren die Lüneburger Hochschulen im Rahmen der diesjährigen Forschungstage interessierten Gästen Einblicke in ihre jeweiligen Forschungsaktivitäten. Gut 20 Veranstaltungen mit Workshops, Unternehmensbesichtigungen und zahlreichen Vorträgen unterstreichen dabei den innovativen Geist und die Kompetenzen der Hochschulen in der Region. Weitere Informationen und aktuelles Programm unter: [www.cclh.de](http://www.cclh.de)

## Tagung des Zentrums für Demokratieforschung

„Föderalismusreform in Deutschland: Auswirkungen auf die regionale und kommunale Ebene“ – so lautet der Titel einer Fachtagung am 1. Dezember dieses Jahres auf dem Uni-Campus, die gemeinsam von der Niedersächsischen Landeszentrale für Politische Bildung (NLPB) und dem Zentrum für Demokratieforschung (ZDEMO) der Universität Lüneburg organisiert wurde. Ziel der um 10.30 Uhr beginnenden Veranstaltung ist es, die Auswirkungen der Föderalismusreform in Deutschland auf regionaler und kommunaler Ebene im Kontext der europäischen Integration zu analysieren.

## Institut für Schul- und Hochschulforschung

**29.11.04**

Vortrag über Hochbegabung und Störungen des Verhaltens.

In Zusammenarbeit mit IGEL e.V.

(Lüneburger Initiativgruppe zur Erweiterung von Lernmöglichkeiten)

Referentin: Frau Dr. Neidhardt

(Institut für Psychologie, Universität Lüneburg)

um 20:00 Uhr, Hörsaal 2 UC

## Im Rahmen des Projektes „Gründungs-labor der Universität Lüneburg“:

**25.11.04**

Workshop zum Thema: Wie finde ich zu mir passende, tragfähige Geschäftsideen?

Referent: Jens Schmidt

(Hochschul Consult Lüneburg GmbH)

16.00 Uhr, im e.novum

**8.12.04**

Vortrag und Diskussion: Famous last Words - wieweit

lassen sich Quintessenzen erfolgreicher Unternehmer verallgemeinern?

16.00, im e.novum

Referent: Reiner Kreuzmann

(Bindesysteme-Schönherr GmbH)

Veranstalter: Lehrstuhl für Gründungsmanagement  
Prof. Dr. Reinhard Schulte.

Kontakt:

Carsten Wille

Projektkoordinator Gründungslabor

Lehrstuhl Gründungsmanagement

[wille@uni-lueneburg.de](mailto:wille@uni-lueneburg.de)

Tel: 04131 / 78-2245

## Ringvorlesung: „Die innovative Hochschule – Aspekte und Standpunkte“

Nationale und internationale Expertinnen und Experten aus dem Bildungs- und Hochschulwesen sind zu Gast, wenn ab 19. Oktober die gemeinsame Ringvorlesung von Universität Lüneburg und Fachhochschule Nordostniedersachsen zum Thema „Die innovative Hochschule – Aspekte und Standpunkte“ startet. Alle Vorlesungen sind öffentlich, beginnen jeweils um 18.30 Uhr und finden statt im Hörsaal 3 auf dem Campus der Universität, Scharnhorststraße 1.

### Dienstag, 2. November 2004

Dr. Karl-Heinrich Steinheimer

ver.di, Bereichsleiter Hochschul- und Forschungspolitik, Berlin

Zukunftsaufgabe Bologna-Prozess –

Fachhochschulen und Universitäten im Wettbewerb

### Dienstag, 9. November 2004

Prof. Dr. Frank Ziegele

Fachhochschule Osnabrück

Wie werden Hochschulen in Zukunft finanziert?

### Donnerstag, 18. November 2004

Dr. Mathias Pätzold

Generalsekretär der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen, Hannover

Nordostniedersachsen weltoffen? - Von Internationalität als Leitbild für Hochschulen der Zukunft  
Der Vortrag findet im Rahmen des dies academicus statt.

### Dienstag, 23. November 2004

Dr. Anke Thierack

Universität Dortmund

Lehramtsspezifische BA-MA-Studiengänge – Herausforderungen, Chancen und Grenzen gestufter Studienkonzepte und die Rolle der Fachhochschulen

**Dienstag, 30. November 2004**

Dr. Bodo Kayser  
Leiter der Zentralen Studienberatung Göttingen  
Studierendenservice in innovativen Hochschulen

**Dienstag, 7. Dezember 2004**

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans N. Weiler  
Stanford University, California, USA  
Schools, Kollegs, Zentren – Alternative Organisationsstrukturen für deutsche Hochschulen

**Dienstag, 14. Dezember 2004**

Dr. Uwe Schmidt  
Leiter des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung, Universität Mainz  
Evaluation und Qualitätsmanagement an innovativen Hochschulen

Das komplette Programm steht im Netz unter [www.modelluniversitaet.de](http://www.modelluniversitaet.de)

## **Forschungskolloquium Freie Berufe, Mittelstand und empirische Wirtschaftsforschung**

Dienstag, 16.30-18.00 Uhr, Geb. 12, Raum 6

**9.11.04**

Prof. Dr. Joachim Merz,  
Paul Böhm, Derik Burgert  
FFB, Universität Lüneburg  
Arbeitszeitarangements und Einkommenseffekte – Ergebnisse aus der neuen Zeitbudgeterhebung des Statistischen Bundesamtes

**23.11.04**

Dennis Timm  
Huba Production, Münster  
e-learning oder b-learning -  
Neue Entwicklungen auf dem Campus

**07.12.04**

Prof. Dr. Frank Wallau  
Institut für Mittelstandsforschung, Bonn  
Strategische Unternehmensführung in KMU – ein Widerspruch?

Veranstalter: Prof. Dr. Joachim Merz, Forschungsinstitut Freie Berufe (FFB), Prof. Dr. Albert Martin, Institut für Mittelstandsforschung

# *Personalia*

## **Einstellungen**

Herr Patrick **Albrecht**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 30.06.2007  
Frau Marika **Bauer**, Verw. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, befristet bis 31.01.2005  
Herr Jan **Busse**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, befristet bis 15.05.2005  
Frau Johanna Fee **Cordes**, Verw. Angestellte, Immatrikulationsamt, befristet bis 30.06.2005  
Frau Mareike **Deutschmann**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Stiftungslehrstuhl für Gründungsmanagement, befristet bis 14.10.2006  
Frau Mareike **Deutschmann**, Verw. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, befristet bis 14.10.2006  
Herr André **Doneck**, Auszubildender, RMZ, befristet bis 31.07.2007  
Frau Dr. Claudia **Drees**, Lehrkraft f. bes. Aufgaben, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Ökologie und Umweltchemie, befristet bis 30.09.2007  
Frau Claudia **Emmermann**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 30.09.2005  
Herr Torben **Fischer**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Kulturwissenschaften, Sprache und Kommunikation, befristet bis 30.09.2005  
Frau Ana Maria **Gonzales y Fandino**, Wiss. Mitarbeiterin, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 13.01.2005  
Herr Prof. Dr. Harald **Heinrichs**, Juniorprofessor, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 14.10.2007  
Frau Maike **Hugendick**, Verw. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Rechtswissenschaften, befristet bis 31.12.2004  
Herr Kolja **Jeuthe**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, befristet bis 31.12.2004  
Frau Prof. Dr. Christine **Katz**, Fachbereich Umweltwissenschaften, Gastprofessur im Rahmen des Maria-Goeppert-Mayer-Programms, befristet bis 31.03.2005  
Herr Tobias **Lücke**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, befristet bis 30.09.2007  
Frau Janina **Lux**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für integrative Studien (IKARUS), befristet bis 30.09.2007  
Herr Oliver **Obermann**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut

für BWL, befristet bis 30.09.2007  
 Herr Jürgen **Schmacker**, Lehrkraft f. bes. Aufgaben, Fachbereich Kulturwissenschaften, Englisch, befristet bis 31.08.2007  
 Herr Florian **Schott**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 30.06.2007  
 Frau Brita **Spieler**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, befristet bis 30.09.2007  
 Frau Univ.-Prof. Dr. Emer **O Sullivan**, Universitätsprofessorin, Fachbereich Kulturwissenschaften, Englisch  
 Frau Franziska **Weiß**, Auszubildende, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Ökologie und Umweltchemie, befristet bis 31.01.2008  
 Frau Prof. Dr. Uta von **Winterfeld**, Fachbereich Umweltwissenschaften, Gastprofessur im Rahmen des Maria-Goeppert-Mayer-Programms, befristet bis 31.03.2005  
 Herr Carsten **Wille**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, befristet bis 31.12.2006

### Weiterbeschäftigungen

Frau Dr. Tatjana **Aigner**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Rechtswissenschaften, befristet bis 31.03.2005  
 Frau Nina **Claassen**, Lehrkraft f. bes. Aufgaben, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für integrative Studien (IKARUS), befristet bis 30.09.2005  
 Frau Beate **Hackbart**, Verw. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, befristet bis 31.05.2005  
 Frau Heide **Huthmann**, Verw. Angestellte, Fachbereich Kulturwissenschaften, Dekanat, befristet bis 28.09.2006  
 Frau Bibiana **Iliev**, Verw. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 30.06.2007  
 Frau Eeva Maija **Korjamo**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, befristet bis 31.12.2004  
 Frau Ingrid **Mertens**, Verw. Angestellte, Immatrikulationsamt, befristet bis 31.12.2005  
 Herr Dr. Andreas **Möller**, Vertreter einer Universitätsprofessur, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 31.03.2005  
 Herr Jan **Müller**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 31.12.2004  
 Herr Christian **Ravenstein**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, befristet bis 30.09.2006  
 Frau Petra **Reimann**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für

BWL, befristet bis 04.02.2005  
 Herr Carsten **Saal**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Ökologie und Umweltchemie, befristet bis 31.12.2004  
 Frau Katrin **Schwertner**, Wiss. Angestellte, Zentrum für angewandte Gesundheitswissenschaften, befristet bis 31.12.2005  
 Frau Anke **Sondermann**, Verw. Angestellte, Immatrikulationsamt, befristet bis 18.07.2006  
 Frau Gritt **Sonnenberg**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Kulturwissenschaften, IFSB-Tourismus, befristet bis 30.09.2005  
 Frau Anja **Tillmann**, Verw. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Rechtswissenschaften, befristet bis 31.12.2004  
 Frau Anke **Trommershausen**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Kulturwissenschaften, Öffentlichkeitsarbeit, befristet bis 30.09.2009

### Einstellung im unmittelbaren Anschluss an die bisherige Beschäftigung

Frau Dr. Cornelia **Koppetsch**, Wiss. Assistentin, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften, befristet bis 30.04.2005

### Abordnung von der Bezirksregierung Lüneburg

Herr Karl-Heinz **Böttcher**, Fachbereich Kulturwissenschaften, Englisch, befristet bis 31.07.2007

### Ausgeschieden

Frau Susanne **Brunswig**, Wiss. Mitarbeiterin, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, mit Wirkung ab 06.11.2004  
 Frau Univ.-Prof. Dr. Martina **Fuchs**, Fachbereich Kulturwissenschaften, Geographie, mit Ablauf des 30.09.2004  
 Herr Roger-David **Nolting**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit Wirkung ab 01.10.2004  
 Herr Apl. Prof. Dr. Peter **Stein**, Fachbereich Kulturwissenschaften, Sprache und Kommunikation, Versetzung in den Ruhestand auf eigenen Antrag ab 01.10.2004  
 Herr Univ.-Prof. Dr. Klaus-Werner **Lörcher**, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Ökologie und Umweltchemie, Versetzung in den Ruhestand auf eigenen Antrag ab 01.10.2004

## Promotionen

Frau Diplom-Sozialökonomin Andrea Maria **Bokler** wurde am 30. Juli 2004 der Grad einer Doktorin der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema ihrer Dissertation lautet: "Beratung in Veränderungsprozessen. Eine empirische Untersuchung der Beratung in Veränderungsprozessen hinsichtlich veränderter Rahmenbedingungen sowie daraus abgeleitete Gestaltungsvorschläge für die Zukunft"

Herrn Dr. med. Christian **Born** wurde am 22.10.2004 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet: "Strategie, Prozess und Struktur als Einflussfaktoren des Wandels zum modernen Klinikmanagement"

Herrn Diplom-Kaufmann (FH) Gerrit **Braun** wurde am 10. September 2004 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet: "Wissensnetze in Unternehmen. Effizienzaussagen und Strukturanalysen zu transaktiven Wissensnetzwerken in betrieblichen Organisationsformen"

Herrn Tobias **Debuch** wurde am 7. Mai 2004 der Grad eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet: "Prinz Louis Ferdinand von Preußen (1772-1806) als Musiker im soziokulturellen Umfeld seiner Zeit"

Herrn Diplom-Ökonom Norbert **Feldhoff** wurde am 27. August 2004 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet: "Kooperationsorientiertes Organisations-Reengineering (KOR) – Ein prozessorientierter Ansatz zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen im Kooperationszusammenhang"

Frau Silke **Hetzer** wurde am 11.12.2003 der Titel einer Doktorin der Philosophie (Dr. phil.) verliehen. Das Thema ihrer Dissertation lautet: "Arbeits- und Zeitorganisation im Sozialmanagement am Beispiel von Referentinentätigkeiten"

Herrn Prof. Dr. phil. Nikolaus **Knoepffler** wurde am 30. Juli 2004 der Grad eines Doktors der Staatswissenschaften (Dr. rer. publ.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet: "Menschenwürde als Konstitutionsprinzip für bioethische Konfliktfälle"

Herrn Diplom-Politologe Ralf **Tils**, geb. Raschke wurde am 22. Oktober 2004 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet: "Strategische Politikanalyse – Ein Untersuchungsansatz und seine Anwendung auf Strategiekonzepte für die Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik"

Frau Kathrin van **Riesen** wurde am 22.07.2004 der Grad einer Doktorin der Philosophie (Dr. phil.) verlie-

hen. Das Thema ihrer Dissertation lautet: "Bildungsbiografische Aspekte von Qualifikationsan-eignungen und –verwendungen im Erwerbsleben von Frauen im Berufsbereich personenbezogener Dienstleistungen"

Herrn Diplom-Kaufmann Stephan **Speckgens** wurde am 09. September 2004 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet: "Unternehmensstrategien zwischen Emergenz und Planung – Untersuchung zur Theorie und Praxis am Beispiel der Tabakbranche"

Herrn Diplom-Kaufmann Arik **Toews** wurde am 27. August 2004 der Grad eines Doktors der Staatswissenschaften (Dr. rer. publ.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet: "Die Entwicklung des Kündigungsschutzes von den Anfängen bis zur Gegenwart – mit einer vergleichenden Darstellung –"

Herr Diplom Umweltwissenschaftler **Holger Meyer**, wissenschaftlicher Angestellter am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft, wurde am 24.08.2004 an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf zum Dr. phil. promoviert. Der Titel seiner Dissertation lautet: "Umweltpolitik in Mitteleuropa – Erklärungsmuster zur Umweltperformanz im Kontext der EU-Osterweiterung".

(Erstgutachter: Prof. Dr. Ferdinand Müller-Rommel; Zweitgutachter: Prof. Dr. Peter H. Hartmann, Düsseldorf)

## Habilitationen

Frau Dr. Anja **Saupe** wurde am 13. Juli 2004 der Grad einer habilitierten Doktorin der Philosophie (Dr. phil. habil.) im Fachgebiet "Neuere Deutsche Literatur und ihre Didaktik" verliehen.

## Berichtigung

Herrn Dr. Dietmar **Köhler** wurde am 01. Juli 2004 die **venia legendi** für Philosophie verliehen. Das Thema der Habilitation lautet: „Freiheit und System im Spannungsfeld von Hegels ‚Phänomenologie des Geistes‘ und Schellings ‚Freiheitsschrift‘“.

## Zum Gutachter bestellt

Prof. Dr. Ferdinand Müller-Rommel, Zentrum für Demokratieforschung, wurde von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) zum Gutachter für die BA und MA Studiengänge in den Fächern Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen, Osteuropastudien, Euro-Master, Trans-Atlantic Master an der Freien Universität Berlin bestellt.

# UB

## Bibliotheksführungen – nicht nur für Studienanfänger

Zum Beginn des Wintersemesters 2004/05 werden wieder Bibliotheksführungen angeboten. In der Zeit vom 25. Oktober bis zum 12. November haben Sie montags bis donnerstags zweimal, freitags einmal täglich Gelegenheit, sich die Bibliothek zeigen und erläutern zu lassen. Bitte tragen Sie sich in die Ausgänge im Bibliotheksfoyer ein.

## Katalog-Einführungen

Einführungen in die Nutzung des elektronischen Kataloges der Bibliothek, finden entweder an einem Mittwoch um 10.15 Uhr oder an einem Montag um 17 Uhr im Schulungsraum der Bibliothek statt und dauern etwa eine Stunde; vermittelt werden die Möglichkeiten der Suche sowohl auf der lokalen als auch auf der Verbundebene, weiterhin das Bearbeiten von Suchergebnissen sowie das Verwalten des eigenen Nutzerkontos. Ebenso werden Hinweise zum Auffinden der ermittelten Bücher in der Bibliothek gegeben.

Die Termine im Wintersemester:

Montag, 8. November,  
Mittwoch, 24. November,  
Montag, 6. Dezember,  
Mittwoch, 12. Januar 2005,  
Montag, 24. Januar,  
Mittwoch, 9. Februar.

## Datenbank-Einführungen

Die Bibliothek bietet auch in der vorlesungsfreien Zeit Einführungen in die Nutzung von Datenbanken an. Diese finden jeweils um **10.15 Uhr** im Schulungsraum der Bibliothek statt. Treffpunkt ist an der Anschlagtafel in der Halle der Bibliothek.

Die nächsten Termine:

### **FIS Bildung Literaturdatenbank**

(deutschsprachige erziehungswissenschaftliche Datenbank)

Montag, 22. November 2004.

### **Psyndex**

(deutschsprachige psychologische Datenbank)

Donnerstag, 25. November 2004.

### **WISO I/II**

(deutschsprachige wirtschaftswissenschaftliche Datenbanken)

Montag, 29. November 2004.

## Einführung in die Literatursuche im WWW

Die Bibliothek bietet auch in der vorlesungsfreien Zeit Einführungen in die Literatursuche im WWW an. Dargestellt werden Möglichkeiten der Suche nach selbständiger und unselbständiger Literatur. Vorgestellt werden dabei Kataloge, Verbundkataloge und Datenbanken. Diese Einführungen werden fachbereichsbezogen angeboten. Sie finden im Schulungsraum der Bibliothek statt und beginnen um **9.15 Uhr**. Treffpunkt ist an der Anschlagtafel in der Eingangshalle.

Der letzte Termin in diesem Sommersemester:

### **Einführung für Umweltwissenschaften**

Montag, 6. Dezember 2004

### **Einführung für Kulturwissenschaften**

Donnerstag, 9. Dezember 2004

### **Einführung für Wirtschaftswissenschaften**

Montag, 13. Dezember 2004

### **Einführung für Erziehungswissenschaften**

Donnerstag, 16. Dezember 2004

# Studentenwerk

## Angebote der Psychotherapeutischen Beratungsstelle

### **Entspannungstraining: Progressive Muskelentspannung**

Dienstag 16.45 bis 17.45 Uhr, 6 Treffen

Beginn: 9. November 2004

Dr. Rolf Wartenberg

### **Arbeitsstrukturierungsgruppe (ASG)**

#### **Studienprojekte besser planen und strukturierter erledigen**

montags, 10.15 bis 12.00 Uhr

Beginn: Laufend, semesterübergreifend

Rita Harms

### **Freier Vortrag – Redetraining für Studierende**

**Kurs I:** Dienstag, den 9., 16., 23. und 30. November 2004, 17.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

**Kurs II:** Freitag, den 10. und 17. Dez. 2004, 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Rita Harms

### **Selbstbewusst ins neue Jahr!**

#### **Ein Selbstbehauptungstraining für Frauen**

Freitag, den 14. und 21. Januar 2005,

10.00 bis 15.00 Uhr

Rita Harms

**Crash-Kurs: Zeitmanagement**

Montag, den 22. November 2004,  
18.00 bis 20.00 Uhr  
Dr. Rolf Wartenberg

**Crash-Kurs: Motivation**

Montag, den 29. November 2004,  
18.00 bis 20.00 Uhr  
Dr. Rolf Wartenberg

Die Teilnahme an unseren Gruppen ist  
für Studierende kostenlos.

Wir bitten um Anmeldung möglichst  
per E-Mail: pbs.lg@sw-bs.de

**Psychotherapeutische Beratungsstelle**

des Studentenwerkes (PBS)  
Munstermannskamp 3 - 21335 Lüneburg,  
Tel. 7896325

**kultur.werkstatt. des Studentenwerkes  
Braunschweig (Programmauswahl)****Interkulturelles Training**

Kulturschock, kulturelle Differenz, Vorurteile, Miss-  
verständnisse, ... ein Workshop zur Förderung der  
Kommunikation zwischen den Kulturen.  
In Kooperation mit dem International Office der FH  
und dem Career Service der Universität.  
Sa, 20. Nov. 10 – 17 Uhr; UC, Geb. 12 Raum 10  
kostet: 5 Euro

**Kreativitäts Techniken**

Ideen finden + Ideen umsetzen! mit Carolin Meyer  
Eigene Kreativitätspotentiale entdecken und gezielt  
einsetzen. Kreativitätstechniken erlernen, Ressourcen  
aktivieren, der Weg zum Ziel - path clearing process.  
Einblicke in Anwendungsmöglichkeiten im Bereich  
Coaching und in der Moderation von Gruppen.  
Fr, 3. Dez. 14 – 18 Uhr, Sa/So 4. + 5. Dez. 10 – 17  
Uhr; UC, Geb. 12 Raum 1  
kostet: 35 Euro

**Tandem Theater**

mit Roberto Barcena, Schauspieler  
Theaterspielen und zugleich Sprachenlernen, inter-  
kulturelle Kommunikation spielerisch lernen. In Ko-  
operation mit dem International Office der FH und  
dem Career Service der Universität.  
mittwochs 14 – 17 Uhr; 1.Treffen: 10. Nov. ; UC,  
Geb. 12 Raum 101  
kostet: 15 Euro

**informieren + anmelden:**

Kulturbüro des Studentenwerkes Braunschweig  
Claudia Jonischkies  
Tel: 04131 – 78 96 32, e-mail: kultur.lg@sw-bs.de

# Internationales

**Gebührenfreies Masterstudium in Sydney:  
Das GOstralia!  
Postgraduate Vollstipendium 2005**

In Kooperation mit der Macquarie University, Sydney,  
schreibt GOstralia! International Education  
Consultancy ein Vollstipendium für Studierende aller  
Fachrichtungen für das Studienjahr 2005 aus. Geför-  
dert werden dabei sämtliche an der Universität ange-  
botenen Postgraduate Coursework Programme. Das  
Stipendium deckt die kompletten Studiengebühren  
bis zu einer Studiendauer von einem Jahr und beläuft  
sich je nach gewähltem Programm auf  $\approx$ 10.000 bis  
 $\approx$ 27.000. Die Stipendiaten können dabei wahlweise  
im März 2005 oder im Juli 2005 mit dem Studium  
beginnen.

Bewerben können sich alle Studierende, die bei  
Studienbeginn in Australien mindestens 6 Fach-  
semester an einer anerkannten deutschen Hochschu-  
le (Uni, FH, PH, BA,...) eingeschrieben sind. Darüber  
hinaus gelten ggf. spezifische Zulassungsvorausset-  
zungen, welche vom gewählten Kurs abhängig sind.  
Das Stipendium zielt darauf ab, Studierende aus  
Deutschland mit hervorragenden akademischen Lei-  
stungen zu fördern. Bei gleicher akademischer Quali-  
fikation wählt GOstralia! nach sozialer Bedürftigkeit  
aus.

**Bewerbungsfrist:**

Die Bewerbung muss bis zum **30. November 2004**  
bei GOstralia! eingegangen sein. Die entsprechenden  
Bewerbungsunterlagen können bei GOstralia! ange-  
fordert- oder unter [www.gostralia.de/muis.html](http://www.gostralia.de/muis.html) her-  
untergeladen werden.

Fehlende Dokumente und Sprachnachweise können  
in Absprache mit GOstralia! nachgereicht werden.

**GOstralia! – Sudetenstraße 18 – D-71686 Stutt-  
gart/Remseck —  
Tel. 07146 / 284 6428 — [info@gostralia.de](mailto:info@gostralia.de) –  
[www.gostralia.de](http://www.gostralia.de)**

**AUSSCHREIBUNG der Austauschpro-  
gramme für das Studienjahr 2005/2006****ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

Die nachfolgende Übersicht umfasst alle Studentenaustauschprogramme, die im akademischen Jahr 2005/2006 (Herbst/Winter 2005 - Frühjahr/ Sommer 2006) angeboten werden.  
Hinweis: Angaben zu Semester bzw. Vordiplom/ Zwischenprüfung beziehen sich immer auf den Beginn des Auslandsaufenthaltes.

**Bitte beachten:** Sollten Sie bereits an einem SOKRATES/ RASMUS- Austauschprogramm teilgenommen haben, ist eine erneute Bewerbung für ein SOKRATES/ERASMUS- Austauschprogramm **nicht** mehr möglich!

**Detaillierte Informationen** zu den Programmen erhalten Sie ausschließlich bei den jeweiligen, in der Übersicht angegebenen Programmbeauftragten.

**Allgemeine Informationen** über die Partnerhochschulen und Programme erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt (AAA), UC 8.117

Öffnungszeiten: Dienstag & Donnerstag 10.00 - 12.30 Uhr, Mittwoch 14.30 - 15.30 Uhr

In der Infothek (UC 8.118) sind Studienführer, Vorlesungsverzeichnisse etc. einzusehen und teilweise zu entleihen.

Öffnungszeiten: Dienstag & Donnerstag 10.00 - 12.30 Uhr

Weitere Informationen können im Internet abgerufen werden unter:

<http://www.uni-lueneburg.de/einricht/aaa/austauschprogramme.php>

Links zu den homepages der Partnerhochschulen finden Sie unter:

<http://www.uni-lueneburg.de/einricht/aaa/partnerhochschulen.php>

### INFORMATIONSVANSTALTUNGEN

In Zusammenarbeit mit ausländischen Studierenden und LASSI veranstaltet das AAA wie in jedem Jahr wieder eine **Internationale StudentInnenmesse**: Am Mittwoch, dem 10. November 2004 werden in der Zeit von 10.00–14.30 Uhr im Hörsaalfoyer die Partnerhochschulen vorgestellt und generelle Informationen zum Auslandsstudium gegeben. Zu dieser Messe werden auch Studierende eingeladen, die bereits an unseren Partneruniversitäten studiert haben. Im Anschluss daran, findet von 14.30-16.00 Uhr, in Hörsaal 3 eine **Informationsveranstaltung** statt, bei der allgemeine Fragen, insbesondere zum Bewerbungsverfahren, beantwortet werden.

### BEWERBUNGSVERFAHREN

Bewerbungsformulare sind **ab 25. Oktober 2004** im Internet herunterzuladen:

<http://www.uni-lueneburg.de/einricht/aaa/austauschprogramme.php>

download:

#### Bewerbungsbogen:

<http://www.uni-lueneburg.de/einricht/aaa/bewerbung0506.doc>

#### Gutachten:

<http://www.uni-lueneburg.de/einricht/aaa/gutachten0506.doc>

Eine **vollständige Bewerbung** umfasst:

- Bewerbungsbogen (download Vordruck)
  - Lebenslauf mit Passfoto
  - Kopie der Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur)
  - Ein Gutachten einer/s Dozentin/en aus dem Hauptfach (download Vordruck)
- GutachterInnen (ProfessorInnen, wiss. MitarbeiterInnen) sollten aus dem Hauptfach gewählt werden  
Gutachten sind vertraulich und von der/dem GutachterIn direkt an den/die ProgrammkoordinatorIn, sowie in Kopie an das AAA zu senden.
- Kopie Zwischenprüfungs-/Vordiplomszeugnis (sofern bereits vorhanden)
  - Bestätigung über erbrachte Studienleistungen (Auflistung); wird auf Anfrage von den Prüfungsämtern ausgestellt (sofern ZP/VD bereits vorliegen, reicht eine Auflistung der Hauptstudiumsleistungen)

Noch ein Hinweis zum Bewerbungsverfahren: Die Bewerbung ist immer nur für **ein** Programm möglich. Sollte es aber für einige Programme mehr qualifizierte BewerberInnen als Plätze geben, andere Programme hingegen nicht ausgelastet sein, wird den betreffenden StudentInnen ggf. ein anderes Programm vorgeschlagen.

### BEWERBUNGSSCHLUSS

Die vollständige Bewerbung ist einzureichen bis

**Dienstag, den 14. Dezember 2004** bei:

der/dem zuständigen ProgrammkoordinatorIn sowie eine vollständige Kopie im Akademischen Auslandsamt

Gutachten sind vertraulich und von den

GutachterInnen direkt zu senden an:

die/den zuständige/n ProgrammkoordinatorIn

sowie eine Kopie an das Akademische Auslandsamt

**Unvollständige und nicht fristgerechte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden!**

### SPRACHKENNTNISSE

Alle BewerberInnen müssen Sprachkenntnisse der jeweiligen Unterrichtssprache nachweisen.

Ein **Englischtest** wird vom AAA in Zusammenarbeit mit dem Fremdsprachenzentrum am **Mittwoch, dem 8. Dezember 2004, um 14.30 Uhr, in Hörsaal 2** durchgeführt. Die Anmeldung dafür erfolgt durch

Eintragung in die aushängende Teilnehmerliste.

Bei der Vorlage entsprechender Bescheinigungen

werden Tests wie TOEFL oder IELTS anerkannt, sofern sie nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Die übrigen Sprachtests werden nach Absprache durchgeführt.

**VORSTELLUNGSGESPRÄCHE**

Nach der Vorauswahl auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen werden die in die engere Wahl gezogenen BewerberInnen im Januar/Februar 2005 von den Programmbeauftragten zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

**FINANZIELLE FÖRDERUNG**

Alle TeilnehmerInnen an Austauschprogrammen sind von Studiengebühren befreit.

BAföG- EmpfängerInnen können für alle Programme Auslands-BAföG beantragen

TeilnehmerInnen an Programmen mit Hochschulen in EU und EFTA-Ländern und in den mittel- und osteuropäischen Beitrittsländern erhalten Studienbeihilfen aus dem SOKRATES/ ERASMUS Programm.

Für Programme in Übersee werden z.T. Stipendien vergeben (siehe Ausschreibung). Reisekosten- Zuschüsse können Nicht- Bafög- EmpfängerInnen vorbehaltlich vorhandener Haushaltsmittel gewährt werden.

**STUDIERENDE MIT BEHINDERUNGEN**

Studierende mit Behinderungen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben und können spezielle Förderungen in Anspruch nehmen.

---

## *Vermischtes*

---

Studenten im Einsatz für die letzte Wildnis Deutschlands

**Die Bewerbungsfrist für das "Praktikum für die Umwelt 2005" läuft**

Atemberaubende Wälder, bizarre Felslandschaften, tiefe Schluchten, reißende Bäche, Seeadler, Luchs und Wildkatze – all das gibt es noch in den deutschen Nationalparks. Jetzt sind wieder naturbegeisterte junge Menschen aufgerufen, sich für die letzte Wildnis zwischen Nordsee und Alpen zu engagieren: Die Bewerbungsfrist für das Projekt "Praktikum für die Umwelt" läuft jetzt.

50 Studentinnen und Studenten bietet die Commerzbank die Möglichkeit, Nationalpark-Besuchern neue Erfahrungen mit der Natur zu vermitteln. Für drei bis sechs Monate werden die Praktikanten eines von 24 deutschen Großschutzgebieten in der Umweltbildungsarbeit unterstützen. Voraussetzung für eine Teilnahme am "Praktikum für die Umwelt" ist Interesse an Ökologie Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Unterkunft und ein monatliches Praktikantengehalt zahlt die Commerzbank.

Unter [www.praktikum-fuer-die-umwelt.de](http://www.praktikum-fuer-die-umwelt.de) können sich Studierende aller Fachrichtungen bewerben. Bewerbungsschluß ist der 7. Januar 2005.

**Factiva Content Intelligence Award 2004 Jury bewertet innovative Diplom- und Doktorarbeiten**

Erstmals vergibt Factiva, ein Joint Venture von Dow Jones und Reuters, in diesem Jahr den Factiva Content Intelligence Award an Studenten und Doktoranden der Fachrichtungen Informationswissenschaften, Informatik, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften von Universitäten und Fachhochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Auszeichnung wird in Zukunft jährlich von Factiva verliehen und ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert. Mit dem Preis werden Autoren von Diplom- und Doktorarbeiten ausgezeichnet, die in ihren Arbeiten Themen zu Informationsprozessen in Unternehmen aufgreifen und richtungsweisende sowie praxisrelevante Lösungsansätze entwickeln. Honoriert werden zudem auch die Lehrstühle, die im Zuge ihrer Lehrtätigkeit anwendungsbezogene und zukunftsweisende Themenstellungen an Studenten und Doktoranden vergeben und die preisgekrönten Arbeiten betreut und gefördert haben. Es wird jeweils die beste Diplomarbeit und die beste Dissertation prämiert. Dabei werden sowohl der Autor der Arbeit als auch der Lehrstuhl/das Institut mit einem Geldpreis und einem Zertifikat bedacht. Die insgesamt vier Preise setzen sich wie folgt zusammen:

Dissertation: 3.000 Euro für Lehrstuhl/Institut

3.000 Euro für Autor

Diplomarbeiten: 3.000 Euro für Lehrstuhl/Institut

3.000 Euro für Autor

Der Schwerpunkt der diesjährigen Ausschreibung liegt auf dem Bereich der Optimierung von Unternehmensbereichen durch den Einsatz von Informationen zum Beispiel in Vertrieb, Marketing oder strategischer Planung und in der Unternehmenskommunikation mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Organisation zu erhöhen.

Einsendeschluss für den Factiva Content Intelligence Award ist der 1. Dezember 2004. Die Preisverleihung erfolgt im März 2005. Bewerbungen können bei Factiva, a Dow Jones & Reuters Company, Dr. Matthias Hoffmann, Friedrich-Ebert-Anlage 49, 60327 Frankfurt eingereicht werden. Weitere Informationen bekommen Interessenten unter Telefon: 069-75 65 10 74 oder E-mail, [matthias.hoffmann@factiva](mailto:matthias.hoffmann@factiva).